

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 28. April 2016

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 8



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz

Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
 Kontakt: HwK-Pressestelle
 Telefon: 0261/ 398-161
 Fax: 0261/ 398-996
 E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
 Telefon: 06501/ 60863 14
 E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WEITERBILDUNG



Geprüfter/r Betriebswirt/in (HwO)

Das Studium „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)“ ist geeignet für Teilnehmer aus Handwerk, Einzelhandel, Industrie und Verwaltung. Sie bearbeiten alle wesentlichen Themen, die für den beruflichen Erfolg in der Unternehmensführung entscheidend sind. Strategische Planung, Einsatz moderner Marketinginstrumente, Optimierung von Geschäftsprozessen, Kosten- und Leistungsrechnung, Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen, Personalführung und vieles mehr.

Die Inhalte: Praxisorientierte Projektaufgaben und realistische Fallbeispiele bilden den Schwerpunkt des Studiums. Mit den optimierten Lerninhalten aus Betriebs- und Volkswirtschaft, Personal und Recht werden Situationen im Gesamtkontext bewertet und Lösungen sowie Steuerungsmechanismen erarbeitet. Ziel ist eine selbständige Entscheidungsfindung, um Unternehmen sicher führen zu können. Der erreichte Titel „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)“ ist die höchste Stufe der betriebswirtschaftlichen Fortbildung im Handwerk. Absolventen erhalten ein Zeugnis und eine Urkunde (Zertifikat) der Handwerkskammer Koblenz.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgelegte Meisterprüfung in einem Handwerk. Einen anerkannten Fortbildungsabschluss nach einer Regelung aufgrund des Berufsbildungsgesetzes als Fachkaufmann, Fachwirt, Industriemeister, staatlich geprüfter Techniker oder eines staatlich anerkannten Hochschulabschlusses mit vergleichbaren Qualifikationen und eine mindestens einjährige Berufspraxis. Einen Fortbildungsabschluss mit anderen einschlägigen Qualifikationen und eine mindestens dreijährige Berufspraxis.

Kursort ist die HwK-Zentrale am Koblenzer Friedrich-Ebert-Ring.

Für den Lehrgang kann Meister-BAföG beantragt werden.

Termin: 1. Juni 2016 bis 31. Januar 2018, montags und mittwochs 17.30 bis 21.15 Uhr.

Anmeldung: Margarita Keil, Tel. 0261/398-322, margarita.keil@hwk-koblenz.de

Geprüfter Kraftfahrzeug-Service-Techniker

Sie sind Geselle im Kfz-Handwerk und möchten Karriere machen, ihre Fachkompetenz erweitern und den praktischen Teil der Meisterprüfung im Kfz-Handwerk abdecken (Befreiung vom Teil I der Meisterprüfung möglich).

Praxisnahe und fachkompetente Ausbildung an Fahrzeugen oder Fahrzeugsystemen. Unterricht nach neuesten didaktischen und methodischen Konzepten durch erfahrene Trainer in Theorie und Praxis. Individuelle und situativ angepasste Aufgaben aus der täglichen Werkstattarbeit, ergänzt mit neuestem theoretischem Fachwissen.

Die Themen: Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik, Messtechnik, Ladestrom- und Startsysteme, Gemischaufbereitungssysteme, Sicherheits- und Komfortsysteme und Kommunikationstraining. Gegen Aufpreis besteht die Möglichkeit zur Ablegung der Sachkunde Airbag und Gurtschrauber und der Abgasuntersuchung.

Für den Lehrgang kann Meister-BAföG beantragt werden.

Termine: 18. Juli bis 26. August, montags bis freitags, 8 bis 16 Uhr oder vom 9. November bis zum 27. September, mittwochs, 17.30 bis 20.45 Uhr, samstags 8 bis 16 Uhr.

Anmeldung bei Ursula Vogt, Tel. 0261/398-326 ursula.vogt@hwk-koblenz.de

Kammer ehrt 650 Jungmeister

MEISTERFEIER: 1.800 Gäste in der Rhein-Mosel-Halle – Staatssekretär Langner spricht über Fördermöglichkeiten des Landes

Genau „650 Meisterbriefe liegen bereit, die an 120 Handwerkerinnen und 530 Handwerker aus 25 Berufen übergeben werden. Das sind Rekordzahlen! Doch diese Werte sind nicht Teil einer Statistik. Hinter jeder Zahl steckt eine persönliche Biografie! Das sind ganz konkrete Pläne, Lebensentwürfe und Perspektiven, die sich für jeden Einzelnen von Ihnen mit dem Meisterbrief ergeben.“ Mit diesen Worten begrüßte Kurt Krautscheid, Präsident der Handwerkskammer (HwK) Koblenz, auch im Namen von Hauptgeschäftsführer Alexander Baden die Jungmeisterinnen und Jungmeister des Meisterjahrgangs 2015 zusammen mit ihren Familienangehörigen und Freunden anlässlich der Großen Meisterfeier in der Koblenzer Rhein-Mosel-Halle.

1.800 Gäste nahmen an der Feier teil, die eine klare Botschaft hatte: „Ja zum Meister!“. Das griff auch David Langner auf, der nach einer kurzfristigen Absage von Ministerpräsidentin Malu Dreyer in deren Vertretung die Festrede hielt: „Wir haben großen Respekt für die Leistung, die hinter jedem Meisterbrief steckt. Der Aufwand lohnt sich und Sie werden einen festen Platz in einem leistungsstarken Handwerk finden“, so der Staatssekretär im Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie.

Der Koblenzer David Langner ging vor den Gästen einer bis auf den letzten Platz gefüllten Rhein-Mosel-Halle auch auf den hohen Stellenwert ein, den das Handwerk und der Meisterbrief genießen und die durch die Politik verstärkt unterstützt werden. „Die Landesregierung vergibt einen Meister-Bonus als Ergänzung des Meister-BAföG und unterstützt so Meisterschüler finanziell. Das Erlangen des Meisterbriefes darf nicht von der finanziellen Lage eines Einzelnen abhängen, der sich für diese Qualifikation entscheidet und damit auch einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft übernimmt.“ Das, so Langner, komme schließlich über eine starke Wirtschaft allen zugute und müsse auch entsprechend anerkannt und gefördert werden.

Das Handwerk beweise täglich seine Modernität, Kreativität und auch Anpassungsfähigkeit, geht es um die Meisterung technischer oder unternehmerischer Herausforderungen.



Volles Haus bei der Meisterfeier der HwK Koblenz in der Rhein-Mosel-Halle: 1.800 Gäste feierten die 650 Jungmeisterinnen und Jungmeister

„Das macht sich aktuell auch über die Einrichtung des Kompetenzzentrums Digitales Handwerk bei der HwK deutlich und ich gratuliere der Kammer, dass eines von bundesweit vier Zentren hier eröffnet wurde.“ Der digitale Wandel im Handwerk werde so aktiv in der Breite vorangetrieben und bietet dem Handwerk vielschichtige Chancen für eine Strategieoffensive, „die es zu nutzen gilt. Das Handwerk ist dabei gut aufgestellt“, so der Staatssekretär, der zusammen mit Kurt Krautscheid und Alexander Baden auf der Bühne die Meisterbriefe an die 25 Besten ihres Handwerks überreichte.

Mit 382,03 von 400 erreichbaren Punkten freute sich der Westerwälder Kfz-Technikermeister Pierre Geisler als Jahrgangsbester aller 650 Jungmeister über einen besonderen Glückwunsch des Staatssekretärs sowie der HwK-Spitze. „Sie haben auf einem nicht

immer einfachen Weg zum Meistertitel auf umfangreiche Unterstützung zurückgreifen können und so ist diese Meisterfeier sicherlich auch für Ihre Angehörigen ein Ereignis, das sie voller Freude und Stolz mitbegleiten“, lobte Kurt Krautscheid auch die Unterstützung aus dem persönlichen Umfeld der Jungmeister wie auch die Arbeit der Dozenten und die Mitglieder der Prüfungsausschüsse.

Die drei besten Prüfungsergebnisse wurden mit Geldprämien im Gesamtwert von 2.250 Euro honoriert, gestiftet durch die Sparkasse und die Finanzgruppe der Volks- und Raiffeisenbanken. Die 25 besten aller Absolventen erhielten außerdem personalisierte Briefmarken im Erscheinungsbild der Bundesimaginekampagne des Handwerks und eine Freikarte für das BarCamp der HwK Koblenz. Alle 650 Meister erhielten einen

Schal mit dem Slogan „Meister 2015“. Der Sonderpreis der IKK Südwest, ein Wellnesswochenende für zwei Personen, ging an den besten Bäckermeister. Das Bäckerhandwerk ist das Gründerhandwerk der Innungskrankenkasse. Die Meisterfeier, durch die Moderator Holger Wienpahl führte, wurde durch die Band „Brass Machine“ aus Pirmasens musikalisch umrahmt. Mit seinem Bäcker-Rapp sorgte Jörg Conrad alias ConJ für Begeisterung unter den 1.800 Gästen: Er steht unmittelbar vor dem Meistertitel und hat seine Erlebnisse und Gedanken zur Meister Vorbereitung bei der HwK Koblenz musikalisch gekonnt aufgearbeitet.

Informationen zu den Meistervorbereitungskursen bei der Meisterakademie der HwK Koblenz, Tel. 0261/398-311, meister@hwk-koblenz.de. Mehr über die Jungmeister auf Seite 2.

Fotografen wollen Meisterbrief

WANDEL: HwK Koblenz lädt zum Meinungsaustausch in die Galerie Handwerk ein

Die Handwerkskammer Koblenz hat kürzlich die 450 in der Rolle eingetragene Fotografen zum Gespräch in die Galerie Handwerk eingeladen und sich zu Schwerpunkten, Entwicklungen und Problemen des Berufsstandes ausgetauscht. „Es ging uns auch darum ein Signal zu setzen, denn in jüngster Zeit hat es auch Kritik einzelner fotografischer Berufsverbände am Kammerwesen gegeben, die wir so nicht nachvollziehen und teilen können“, hoben Hauptgeschäftsführer Alexander Baden und Präsident Kurt Krautscheid vor 11 teilnehmenden Fotografen hervor.

In den Gesprächen über die Schwerpunktthemen Betriebsberatung, Gestaltung, digitaler Wandel, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wie auch Recht machten die Fotografen auch deutlich, dass sie ein Wahrnehmungsproblem in der Öffentlichkeit ausmachen. Das steht unmittelbar mit der Abschaffung des Meisterbriefes als Voraussetzung der Betriebsführung 2004 in Verbindung. Ausbildung und hoher handwerklicher Standard leiden bis heute darunter und so lautete das deutliche Fazit, diesen Fehler wieder rückgängig zu machen. Ein ausführlicher Bericht folgt in der kommenden Ausgabe.



11 Fotografen waren der Einladung in die Galerie Handwerk gefolgt, um mit den HwK-Experten zu sprechen. Im Bild: HwK-Geschäftsführerin Barbara Koch (2. von links).

Wettbewerb

Familie ist ein Erfolgsfaktor

Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz ruft ihre Mitgliedsbetriebe zur Teilnahme am Unternehmenswettbewerb „Erfolgsfaktor Familie 2016“ auf. Bis zum 30. Juni können sich familienfreundliche Unternehmen aller Größen und Branchen online unter www.unternehmenswettbewerb-erfolgsfaktor-familie.de bewerben. Infos bei der HwK-Betriebsberatung, Tel. 0261/398-249.

Fortbildung

Asbestsachkunde: Nachweis erforderlich

Asbest ist ein kreberzeugender Gefahrstoff. Aus diesem Grund dürfen diese Abbrucharbeiten, Sanierungen und Instandhaltungen (ASI-Arbeiten) mit einem Sachkundenachweis erfolgen. Wer diesen vor dem 1. Juli 2010 erworben hat, muss bis zum 30. Juni 2016 eine eintägige Fortbildung ablegen. Die HwK Koblenz bietet für Asbestsachkundige nach TRGS 519 Anlage 4 entsprechende Lehrgänge an. Auskunft gibt Mathilde Braun, Tel. 0261/398-653.

MELDUNGEN

Weiterbildung

Hochvolt-Systeme im Kfz-Handwerk

Um spezielle Arbeiten an Hochvolt-Systemen durchführen zu dürfen, müssen Mitarbeiter in Kfz-Werkstätten zusätzlich die Fachkunde für Arbeiten an HV-eigensicheren Systemen erwerben. Der nächste Wochenend-Weiterbildungskurs in diesem Bereich findet am 8. und 9. Juni jeweils von 8 bis 16 Uhr im Metall- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Koblenz statt. Auskünfte über die Inhalte und Anmeldung bei Ursula Vogt, Tel. 0261/398-326.

Seminar

Sachkunde Airbag und Gurtstraffer

Kfz-Handwerker, die an Sicherheitsanlagen im Fahrzeug arbeiten, können bei der Handwerkskammer Koblenz die eingeschränkte Fachkunde (P1) für die Bereiche Airbag und Gurtstraffer nach § 4 Abs. 3 der 1. Sprengstoffverordnung (SprengV) erwerben. Der nächste eintägige Weiterbildungslehrgang mit Abschlussprüfung findet am Dienstag, 7. Juni, von 8 bis 16.30 Uhr statt. Info und Anmeldung bei Ursula Vogt, 0261/398-326, ursula.vogt@hwk-koblenz.de.

Sprechtag

Rechtsanwälte beraten Gründer

Gemeinsam mit der Rechtsanwaltskammer Koblenz bietet die Handwerkskammer (HwK) Koblenz am Mittwoch, 4. Mai, einen kostenlosen Rechtsanwaltsprechtag für Existenzgründer im Handwerk an. Dabei können Fragen zu den Themen Rechtsformwahl, Firmenrecht, gewerblicher Rechtsschutz sowie arbeitsrechtliche und sozialversicherungsrechtliche Fragen in einem persönlichen Gespräch gestellt werden. Verbindliche Anmeldung unter Tel. 0261/398-251.

Kurs

Sachkunde Klima für Kfz-Handwerk

Kfz-Handwerker, die die Wartung und Reparatur von Klimaanlage in Fahrzeugen durchführen, benötigen einen neuen Sachkundelehrgang. Nach der Chemikalien-Klimaschutzverordnung vom 1. August 2008 muss der neue Sachkundenachweis für alle Kfz-Betriebe bereits seit dem 4. Juli 2010 vorliegen. Die HwK Koblenz bietet deshalb eine entsprechende Weiterbildung an. Nächster Termin ist am Montag, 6. Juni. Info: Ursula Vogt, Tel. 0261/398-326.

Pierre Geisler ist der Beste der Besten

TRAUMERGEBNIS: Junger Kfz-Technikermeister aus Friedewald hat seine Entscheidung nie bereut

Kraftfahrzeugtechnikermeister Pierre Geisler aus Friedewald ist der Beste der 650 Jungmeister, die 2015 vor der Handwerkskammer (HwK) Koblenz ihren Großen Meisterbrief abgelegt haben. Hoherfreut erregt er die 24-Jährige auf seine Ergebnisse der Meisterprüfung. „Geselle zu sein war mir nicht genug. Außerdem hat der Meister in unserer Familie Tradition. Mein Vater ist Kraftfahrzeugelektrikermeister“, kommentiert er die Entscheidung zum Erwerb der Krone im Handwerk bei der HwK Koblenz.

Pierre Geisler erzählt, dass er schon als Junge gern geschraubt und gewerkelt hat und „nie einen anderen Beruf lernen wollte“. Gelernt hat er im Autohaus Kämpflein in seinem Wohnort. Nach abgeschlossener Lehre hat sich der junge Handwerker zunächst zum Servicetechniker fortgebildet. Sein Chef Volker Kämpflein stand während dieser Zeit voll hinter ihm und förderte ihn finanziell. Nach erfolgreichem Abschluss übernahm

er verantwortungsvolle Aufgaben in der Werkstatt. Auch während des Meisterlehrgangs, den Pierre in Vollzeit absolviert hat, verlor er nie den Kontakt zu seinem Betrieb. „Ich fühle mich in der Firma wie zu Hause. Die Ausbildung war Spitze und das Aufgabenspektrum hat sich parallel zu meinen erworbenen Qualifikationen ebenfalls erweitert. Das schließt die Meisterstelle ein“, freut er sich. Er erzählt, dass er sich die Anerkennung und den Respekt der älteren Kollegen „erarbeitet“ hat. Darauf ist er stolz.

Neben der Elektromobilität sind für Pierre Geisler Vernetzung und autonomes Fahren wichtige Zukunftsthemen seiner Branche. „Bis 2020 sollen mindestens eine Million Elektrofahrzeuge auf Deutschlands Straßen fahren. In 40 Jahren wird der städtische Verkehr weitestgehend auf fossile Brennstoffe verzichten können“, meint er. Er betont, dass Elektrofahrzeuge die Werkstätten vor neue Herausforderungen stellen.“



Pierre Geisler schloss eine Ausbildung zum Meister mit einem Traumergebnis ab

Erst die Backstube, dann der Meisterkurs: Alltag als Rap

PREMIERE: Jörg Conrad schreibt Texte und komponiert – Und jetzt gibt es auch noch ein Video!

Früh morgens ruft die Arbeit in der Backstube, anschließend geht es zum Meistervorbereitungskurs der Handwerkskammer Koblenz: Jörg Conrad ist aktuell auf Meisterkurs und einer der Teilnehmer der HwK-Vorbereitung. Doch der 31-Jährige ist nicht nur als Handwerker Spitze, sondern auch als Musiker.

Seit seinem 16. Lebensjahr schreibt Jörg Conrad Texte und komponiert dazu. Als Rapper „Con-J“ hat er sich mit mehr als 70 Songs längst in der Szene einen Namen gemacht. „Rap ist quasi mein Tagebuch“, erzählt Jörg Conrad und hat dieser musikalischen Sammlung nun einen neuen Song hinzugefügt. In dem geht es um den HwK-Meisterkurs, um Inhalte auf dem Weg zum Meistertitel, um Anstrengungen und Leistungen, die sich damit unmittelbar verbinden. „Ja zum Meister“ lautet das deutliche musikalische und handwerkliche Bekenntnis, nun auch in einem Video-Clip festgehalten. Der wurde durch die HwK Koblenz produziert und sagt „Ja zu Bäckermeister und Rapper Jörg Conrad!“.

Gemeinsam mit Meisterschülern, die kürzlich bei der HwK in den Vorbereitungs-



Bei der Premiere des neuen Video-Clips: Hauptgeschäftsführer Alexander Baden (vordere Reihe von links) mit Bäcker-Rapper Jörg Conrad, Kameramann und Cutter Max Molkenthin und HwK-„Meistermacher“ Joachim Schäfer

kurs gestartet sind, präsentierten der Musiker und die Film-Produzenten den Video-Clip im Zentrum für Ernährung und Gesund. Wenige Tage später zeigten sich

1.800 Gäste der Meisterfeier begeistert vom Beitrag, für den es tosenden Applaus gab. Der Clip ist auf Youtube unter der Adresse <https://youtu.be/nCnP4N1Nt2o> zu sehen.

Junge Handwerker sehen Meisterbrief als Gütesiegel

BILANZ: HwK Koblenz befragt Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2015

Jungmeisterinnen und Jungmeister, die kürzlich in der Koblenzer Rhein-Mosel-Halle ihren Meisterbrief in Empfang nahmen, hat die HwK Koblenz nach ihrem beruflichen Werdegang, ihren Gründen für die Meisterprüfung, aber auch zu beruflichen Zukunftsplänen befragt. Hier ist das Ergebnis der traditionellen Umfrage.

Mit 650 Absolventen, darunter 120 Frauen, bestätigt der Meisterjahrgang 2015, dass der Erwerb des Meisterbriefes nach wie vor voll im Trend liegt. Seit 2009 legen kontinuierlich über 600 Handwerker bei der HwK Koblenz ihre Meisterprüfung ab. 2014 waren es 621. Zu den zehn beliebtesten Fachrichtungen gehört der Augenoptiker mit 104 Meisterprüfungen, gefolgt von den Dachdeckern mit 88 und den Kfz-Technikern mit 84 Prüfungen. Den höchsten Frauenanteil findet man bei den Gold- und Silberschmiedern mit 100 Prozent, den Frisuren mit 87 Prozent und den Konditoren mit 71 Prozent. Auch unter den Augenoptikern gehen 65 Prozent der Meisterbriefe in Frauenhand.

Die Hauptmotive für die Meisterprüfung sind für die Absolventen beruflicher, persönlicher und wirtschaftlicher Natur. Auch die gesellschaftliche Anerkennung, die sich mit dem Titel verbindet, spielt für sie eine Rolle. Der Meisterbrief ist ein Gütesiegel handwerklicher Leistung und die Basis für eine Karriere als Fach- oder Führungskraft, nicht nur im Handwerk. Bildungspolitisch steht er in Deutschland und Europa auf einer Stufe mit dem Abschluss des Bachelors.

29 Prozent der befragten Jungmeister nennen die angestrebte Selbstständigkeit als Grund, warum sie die Meisterprüfung abgelegt haben. Neben einer Neugründung kommen auch die Übernahme oder Beteiligung an einem bestehenden Betrieb in Frage. 10 Prozent führen bereits einen eigenen Betrieb. Sie sind mit ihrer Hausbank, größtenteils den Sparkassen und Genossenschaftsbanken, zufrieden.

Das Durchschnittsalter der Absolventen liegt wie im Vorjahr bei 28 Jahren. Der jüngste Meister ist 20 Jahre, der älteste „Jungmeister“ 59 Jahre. Die Meisterprüfung wurde von den meisten nach sechs Gesellenjahren abgelegt. 74 Prozent der Jungmeister haben zur Finanzierung Meister-Bafög in Anspruch genommen. 40 Pro-

zent der Befragten investierten auch eigene Mittel in ihre Qualifizierung.

Die Jungmeister wurden auch nach ihrer Meinung gefragt, wie Mitarbeiterbindung in Handwerksbetrieben erfolgreich umgesetzt wird, um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. 36 Prozent nannten die Möglichkeit zur Weiterbildung und 29 Prozent finanzielle Anreize. Zukünftig wird für die Gewinnung und Bindung der Beschäftigten aber auch entscheidend sein, was die Unternehmen darüber hinaus anbieten. Dazu zählen Maßnahmen im betrieblichen Gesundheitsmanagement, arbeitsleichternde Hilfen, flexible Arbeitszeiten sowie eine mitarbeiterorientierte Betriebskultur.

Die Jungmeisterinnen und Jungmeister des Jahrgangs 2015 loben den Service der HwK Koblenz. 87 Prozent der Befragten würden die Koblenzer Kammer als Weiterbildungsanbieter und 96 Prozent die Leistungen der HwK-Betriebsberatung weiterempfehlen.

Informationen zur aktuellen Meisterbefragung bei der HwK-Betriebsberatung, Tel. 0261/398-257, beratung@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de



Die 25 Besten ihres Gewerks erhielten auf der Bühne der Rhein-Mosel-Halle vor 1.800 Gästen aus den Händen von HwK-Präsident Kurt Krautscheid (von rechts), Hauptgeschäftsführer Alexander Baden und Staatssekretär David Langner ihre Meisterbriefe

LADETECHNIK
Verkauf · Service · Vermietung

AGRAR- UND FÖRDERTECHNIK GMBH

LEO THIESGEN

Tiergartenstraße 16
54552 Steiningen
Tel.: 0 65 73 / 99 33-0
www.thiesgen.de

Logos for DOOSAN and JCB are also present.